



OBERÖSTERREICHISCHE Kameradschaftsbund NACHRICHTEN

Österreichische Post AG SP 02Z032560 S · Preis € 1,10 · Folge 4/2018
www.kbooe.at · OÖ. Kameradschaftsbund, Gürtelstraße 27, 4020 Linz



Bedenkt!

Wie geht es uns?

Sind wir gesund?

Ist der Tisch nicht reich gedeckt?

Hat eine Bombe uns erschreckt?

Ist uns die Not nicht unbekannt?

Leben wir nicht in einem freien Land?

Schlafen wir nicht ruhig in der Nacht?

Sind's nicht Tage, an denen das Glück uns lacht?

*Hat uns die Welt nicht reich beschenkt,
wenn man an frühere Zeiten und andere Länder denkt?*

Sind wir nicht beföhrt und schätzen nicht einmal den Frieden?

Jedoch, sind wir zufrieden?

*Wem das ist zu wenig und ans Jammern nur denkt,
dem hat der Herrgott wahrscheinlich zu viel schon geschenkt?*

*Das Teilen von Wohlstand und Glück bringt
ihm dann vielleicht Vernunft und die Zufriedenheit zurück.*

*Ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr
wünscht der Oberösterreichische Kameradschaftsbund
mit all seinen Funktionären auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene*

AUS DEM INHALT

Zum Ehrenmitglied ernannt	2	Militärkommando OÖ	5
Vorwort	3	Hofübergabe beim ÖSK	6
Linzer Luftschuttkeller	4	OÖKB-Schaukasten	28–29

Aus den Vierteln

Mühlviertel	7
Traunviertel	19
Hausruckviertel	31
Innviertel	45

Redaktions- schluss

**für die Ausgabe
1/2019**

17. März 2019

RLB-Präsident Auer zum Ehrenmitglied ernannt

Am 26. Oktober, dem österreichischen Nationalfeiertag, ist in einem Festakt Raiffeisenlandesbank-Präsident NR/Bgm. a. D. ÖR Jakob Auer die Ehrenmitgliedschaft des OÖKB verliehen worden.

Seit der Wiedergründung des OÖKB 1950 sind sieben Personen auf diese Weise geehrt worden. Kamerad ÖR Jakob Auer gehört nun mit Militärkommandant a. D. GenLt. Dr. Karl Schoeller, Altlandeshauptmann Dr. Josef Ratzböck und Dr. Josef Pühringer, Eurochamber-Präsident Dr. Christoph Leitl, ÖFB-Präsident DKfm. Dr. Leo Wintdner, LH-Stv. i. R. Franz Hiesl zu diesem Kreis. Sie alle repräsentieren in vorbildlicher Weise durch ihre besondere Heimatverbundenheit, ihren Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Landes, das vorbildliche Eintreten für Freiheit, Sicherheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, die hohen Werte des OÖKB. Die Landesbeiratsversammlung, Vorstand und Präsidium brachten darüber hinaus auch ihren Dank für die wohlwollende Unterstützung im Rahmen der 35-jährigen Partnerschaft mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich und das Eintreten für den OÖKB durch Ehrenmitgliedschaft von Kamerad ÖR Jakob Auer zum Ausdruck.

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft

Nach der Vaterlandsmesse folgte im festlich dekorierten Pfarrsaal die Festsitzung zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Ein Musikstück des Trompetenensembles Kastenhuber leitete zum Höhepunkt der Festversammlung über. LGf. Benno Schinagl hielt im Auftrag des Präsidiums eine aus-



Nach der Laudatio von LGf. Benno Schinagl überreichte Präsident Johann Puchner die Ernennungsurkunde an Raiffeisenlandesbank-Präsident, Abgeordneter zum Nationalrat und Bürgermeister a. D. Ökonomierat Jakob Auer.



Pfarrer Dr. Johann Mittendorfer, Bürgermeister Mag. Erwin Stürzlinger, der ehem. Leiter des Polizei Bildungszentrums OÖ, Bgdr Erwin Spenlingwimmer, ÖKB Präsident BR/Bgm. a. D. Ludwig Bieringer, Präsident Johann Puchner und zahlreiche Bezirksobmänner sowie weitere prominente Ehren Gäste nahmen an dieser feierlichen Veranstaltung teil.

führliche Laudatio über das Wirken und die Leistungen des zu Ehrenden. Deren Bogen reichte von den Umständen, die ihn nach Fischlham brachten, über Berufsvorstellungen, Grundwehrdienst,

Ausbau der Landwirtschaft, Familiengründung, Einzug in Gemeinderat und Raiffeisen-Genossenschaftsbank. Auch seine Karriere bis zum Abgeordneten des Nationalrats, Präsidenten der Raiff-

eisenlandesbank OÖ sowie stv. Generalanwalt der Raiffeisenbank Österreich und Bauernbundpräsidenten kam zur Sprache.

In der ganzen Zeit verlor er nie den Kontakt zu Mitmenschen und Heimat. Seine Unterstützung galt nicht nur den kommerziellen Geschäftserfolgen, sondern im großen Maße zahlreichen Vereinen, Körperschaften und sozialen Einrichtungen.

Auch die 35-jährige Partnerschaft der Raiffeisenlandesbank OÖ mit dem OÖKB gehören dazu.

Als Repräsentant kameradschaftlicher Grundwerte hat er auch entsprechend Anteil am öffentlichen Ansehen des OÖKB.

Dank und Anerkennung

Aus diesen Gründen wurde RLB-Präsident ÖR Jakob Auer vom Präsident Johann Puchner auf einstimmigen Beschluss aller OÖKB-Gremien die Ehrenmitgliedschaft per Urkunde verliehen.

Erster Gratulant war ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer, der ihm in einer launigen Ansprache gratulierte. Freude und Dank des neuen Ehrenmitglieds kam mit den amüsanten Anmerkungen zur Laudatio und der Feststellung, dass die Ehrenurkunde einen würdigen Platz in seinen privaten Räumen finden wird, deutlich zum Ausdruck.

Nach den Glückwünschen der Gästeschar schloss der Festakt mit der Landeshymne. Beim köstlichen Kesselgulasch stilecht aus der Heeresgulaschkanone zubereitet von der OG Oftring und besten Bieren vom Brauhaus Bogner in Haselbach bei Braunau fand die Feier ihren kam. Ausklang (Bericht und Foto unter www.oekb.at).

Neuer Vizepräsident fürs Mühlviertel bestellt

Nach eingehenden Beratungen des Vorstands wurde im Frühjahr die Bestellung eines Vizepräsidenten für das Mühlviertel beschlossen. Die Statuten sehen Neuwahlen nur bei Landesdelegiertentagen vor. Bis dahin ist es jedoch möglich, dass der Landesbeirat jemand auf Vorschlag des Vorstands bestellen kann. Da das Viertel von den Bezirksobmännern bestens geführt wird, bestand keine Dringlichkeit für eine rasche Entscheidung. So wurden sie um ihre Stellungnahme und Unterstützung gebeten. Vor der Beiratssitzung im November

kamen sie überein, den Kameraden und Obmann der OG Katsdorf, Landes-Rechtsreferent und mittlerweile Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes, Brigadier Dr. Johannes Kainzbauer, für die Funktion vorzuschlagen. Nach Gesprächen mit dem Präsidium und in Abstimmung mit seiner Familie erklärte sich Kamerad Dr. Kainzbauer bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Dafür sei ihm an dieser Stelle nochmals gedankt. Einstimmig und mit Freude stimmte der Beirat seiner Bestellung zum Vizepräsidenten für das Mühlviertel zu.

Mit seiner Wahl als ehemaliger Kommandant des Milizbataillons OÖ kommt auch die Verbundenheit des OÖKB zum Bundesheer und der Miliz deutlich zum Ausdruck. Als Experte steht der Offizier im Generalsrang derzeit dem Generalstab auf Abruf zur Verfügung. Die Kameraden lagen ihm als Rechtsreferent des OÖKB sowie Landesgeschäftsführer des OÖ Schwarzen Kreuzes und nun als Vizepräsident stets am Herzen. Wir wünschen ihm daher weiterhin viel Freude in allen Wirkungsbereichen.



Der neue Vizepräsident ist aus dem Mühlviertel, Brigadier Dr. Johannes Kainzbauer, Landesgeschäftsführer des OÖSK.

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Freunde des OÖKB!

Das Jahr 2018 ist unglaublich schnell vergangen. Ein Grund dafür war das dichte Jahresprogramm mit unzähligen hervorragenden Veranstaltungen.

Dies spiegelte sich in den Berichten der Landes- und Bezirksfunktionäre bei der Beiratsversammlung im November deutlich wider. Wie viele dies waren und was sich da alles getan hat erstaunte dabei selbst altgediente Kameraden. Dieser Jahresrückblick machte einmal mehr deutlich, wo Aktivitäten stattfinden steigt auch das Interesse am OÖKB und damit die Mitgliederzahlen.

Der Dank des Präsidiums

Diese Berichte und der erfolgreiche Jahresabschluss im Landesverband sind erneut Anlass, allen fleißigen Helferinnen und Helfern sowie Förderern den respektvollen Dank und die Wertschätzung auszusprechen. Die erbrachten Leistungen sind mehreren Bezirksobmännern bei der Beiratsitzung mit Auszeichnungen des Präsidiums gedankt worden.

Ein Jahr der Veränderungen

Doch auch betrübliche Stunden hatte dieses Jahr. So musste der OÖKB im Frühjahr von seinem hoch geschätzten und beliebten VzPräs. Michael Burgstaller Abschied nehmen. In beeindruckender Weise begleiteten ihn Abordnungen aus ganz Oberösterreich mit ihren Fahnen zur letzten Ruhestätte in Gramastetten.

Ehrenmitglied ernannt

Zu den Höhepunkten des Vereinslebens gehört im OÖKB die Ernennung von Ehrenmitgliedern. Seit der Wiedergründung 1950 sind nur sechs namhafte Persön-

Vorwort DES OÖKB-PRÄSIDIUMS



lichkeiten mit dieser hohen Ehre bedacht worden. Am Staatsfeiertag ist dem Präsidenten der Raiffeisenlandesbank NR/Bgm. a. D. ÖR Jakob Auer dieses Privileg zuteilgeworden. Als geachteter Kamerad der OG Bad Wimsbach und wohlwollender Förderer der Partnerschaft mit der RLB OÖ ist ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden. Die Partnerschaft mit der Raiffeisenlandesbank OÖ besteht seit 35 Jahren. Der OÖKB war auch heuer zu den beeindruckenden Veranstaltungen im Raiffeisenforum mit hochkarätigen Persönlichkeiten eingeladen. Dabei wurden dem Präsidium Finanzminister Hartwig Löger und Staatssekretärin Mag.^a Karoline Edtstadler vorgestellt. Für die aktive Betreuung der Partnerschaft dankt der OÖKB Dir. Bernhard Marckhgott, Hrn. Almir Barucic und Mag. Wolfgang Wagner.

Bestes Einvernehmen mit dem Bundesheer

Als anerkannt wehrrelevanter Verein legt der OÖKB stets großen Wert auf ein vorbildliches Verhältnis zu den Kameraden und Verantwortungsträgern des Bundesheers. Dies hat sich auch wieder in zahlreichen Einladungen zu Angelobungen, Informations- und Festveranstaltungen niedergeschlagen. Die Unterstützung durch den Militärkommandanten von OÖ, GM Mag. Kurt Raffetseder ermöglichte es dem OÖKB wiederum, die günstigen Sitzungs- und Verpflegungsmöglichkeiten des ÖBH in Anspruch zu

nehmen. Für die operative Zusammenarbeit dankt die Landesleitung der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit mit Obst. Gerhard Oberreiter und Amtsdirektor Peter Schober.

Der Dank für die freundliche Aufnahme und das professionelle Informationsangebot bei den Besuchen an der HUAK in Enns gilt ihren Kommandanten Bgdr Nikolaus Egger, MSD. Er und die von ihm geführte HUAK begeisterten alle OÖKB-Gruppen, die heuer zu Besuch waren.

Auf neuen Wegen

Mit besonderer Freude hat die Landesleitung von der Bestellung von Obst. Gerhard Bojtos vom Welser PzB 14 Hessen zum stv. Militärkommandanten von OÖ erfahren. Seinem Vorgänger und großen Freund des OÖKB, Obst. Josef Hehenberger, gelten die besten Wünsche zur Versetzung in den verdienten Ruhestand.

Partner und Gönner

LH Mag. Thomas Stelzer, Landtagspräsident KommR Viktor Sigl, den Mitarbeitern aller Dienststellen des Landes, Landesräten sowie und allen Landtagsabgeordneten, die den OÖKB Ortsverbänden die Ehre bei ihren Veranstaltungen gaben, gilt der wertschätzende Dank der Kameraden. Dem OÖ Zivilschutzpräsidenten, Kamerad NR Mag. Michael Hammer und Kam.ⁱⁿ NR Claudia Plakolm dankt der Vorstand für die Zusammenarbeit und Einladung zu den diesjährigen Parlamentsbesuchen des Vor-

stands und der Kamerad(inn)en. Als christliche Wertegemeinschaft sagen wir für die geistliche Begleitung der Wallfahrten und Gedenkgottesdienste sowie Begräbnisse durch die Priester und Seelsorger in den Ortsverbänden ein ehrliches „Vergelt's Gott“. Ja und beste Genesungswünsche der Kameraden gelten dem geschätzten Landeskurat Msgn. Mag. Ewald Kiener. Die Wertschätzung und der Dank gilt der LPD für das gute kam. Verhältnis mit der Exekutive und dem Polizei-Bildungszentrum OÖ. So wie SIAK Kommandant Bgdr i. R. Erwin Spenlingwimmer hat sein Nachfolger Obst. Karl Sternberger den OÖKB weiter zu den Abschlussfeiern der Lehrgänge eingeladen. Die Teilnahme ist dem OÖKB eine Ehre.

Auch für die Pflege der guten kam. Beziehungen mit den Feuerwehren durch LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner sowie dem Roten Kreuz OÖ mit Präsident LABg. a. D. Dr. Walter Aichinger dankt das Präsidium. Nicht zu vergessen sind die Kameraden der Partnerverbände in Bayern mit ihrem Präsidenten Hans Schiener. Ihnen stattet der OÖKB bei ihrem Delegiertentag den Dank für die gelebte Kameradschaft ab. Es ist stets eine Freude, mit ihnen zusammenzutreffen.

Jeden Tag aufs Neue

Damit ist aber bei weitem nicht allen Freunden und Gönnern gedankt. Das würde den Umfang des Vorwortes sprengen. Dies wird noch persönlich oder auf der Homepage erfolgen. Der wichtigste Dank an die Frauen und Familien der Kameraden folgt zuletzt. Wer den OÖKB kennt weiß, wie sehr wir sie schätzen und auf sie zählen. Ohne ihr Verständnis und Wohlwollen gäbe es den OÖKB so nicht. Danke allen, die uns unterstützt und damit einen wertvollen Beitrag zu unserer Wertegemeinschaft geleistet haben. Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr wünscht allen das OÖKB Landespräsidium.



BObm. Rudolf Horner, Bez. Urfahr Umgebung, erhielt das LVK in Silber.



BObm. Josef Ottinger, Bez. Ried im Innkreis, erhielt das LVK in Bronze.



BObm. OStWm Peter Hinterreiter, Bez. Freistadt, erhielt das LVK in Silber.



BObm. Hans Wienerroither, Bez. Vöcklabruck, erhielt das LVK in Silber.

OÖKB in den Linzer Luftschutzkellern

LRePrf. Dir. Erich Neuweg hat am 20. Oktober die Besichtigung der Linzer Luftschutzstollen mit der ARGE Limonistollen organisiert.

Mehr als hundert Teilnehmer/innen haben in fünf Gruppen die historischen „Unterwelt“ von Linz besichtigt. Geologisch gesehen liegt die Stadt auf Millionen Jahre alten Meeressanden, die von der böhmischen Granitmasse, welche sich unter die Alpen schiebt, dort an die Oberfläche gedrückt werden. Der gepresste Sand, heute Sandstein, ist leicht zu bearbeiten. Dies wurde bereits seit Jahrhunderten zum Bau von Weinkellern genutzt. Nach dem Einmarsch der dt. Wehrmacht hat Hitler Linz zu seinem Alterssitz erkoren. Deshalb sind viele „Traumprojekte des Führers“ in Auftrag gegeben worden. Umgesetzt wurden meist nur die mit militärischer Dringlichkeit, z. B. die Linzer Nibelungenbrücke. Sie ist mit den beiden Prachtbauwerken am Brückenkopf nicht nur zur Glorifizierung des NS-Regimes, sondern vor allem als Donauübergang, der Panzer tragen konnte, gebaut worden. 1939 sollten mit dem Bau der Luftschutzstollen für bis zu 7.000 Personen begonnen werden.

KZ-Häftlinge als Arbeitskräfte

Der „Limonistollen“ ist nach dem römischen Limes benannt. Die „Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH“ (DEST) bekam den Auftrag. Die Arbeitskräfte stellte die SS gegen geringe Zahlung mit KZ-Häftlingen zur Verfügung. Die SS war aus dem Saalschutz bei Hitlers ersten Ansprachen



Die Teilnehmer aus Windischgarsten mit dem Organisator der Führungen Dir. Erich Neuweg in einem der Stollen unterm Bauernberg in Linz.



Der Linzer Hauptbahnhof war bereits 1944 Opfer der Bombardierungen geworden. Die Transportinfrastruktur war Ziel um den Nachschub und die Produktion für den Krieg zu verhindern.

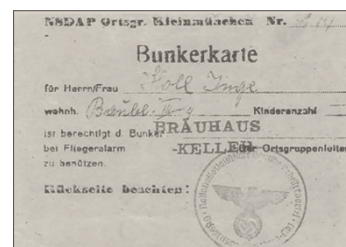
entstanden. Nachdem sie die SA ausgeschaltet hatte, wurde sie zum Staat im Staat. Als privates Sicherheitsunternehmen mit eigenem Geheimdienst und militärischen Einheiten. Die Schutzstaffel (SS) diente dem Schutz der Interessen der Bewegung (Partei, nicht Staat)

und der wirtschaftlichen Interessen ihrer „Bonzen“. Die Häftlinge wurden vom KZ Mauthausen ins Außenlager Linz II, wie der Stollen im Bauernberg bezeichnet wurde, verlegt. Die Zwangsarbeiter sahen für Monate kein Tageslicht. Nur wer mit dem Grubenwagen Sand hinaus- und Ziegel hineinschaffen durfte, kam kurz ans Tageslicht. Bei unter zehn Grad Temperatur im Stollen kroch ihnen die Kälte wegen der hohen Luftfeuchte tief in die Knochen. Die schlechte Verpflegung und Kälte hielten

die meisten nur wenige Monate aus. Bevor sie zusammenbrachen, tauschte man sie aus. Deswegen gab es kaum Todesfälle in der Stadt. 17 Häftlinge sind während des Baus von herabfallendem Sandstein erschlagen worden.

33 % des Linzer Häuserbestands zerstört

Bei den 22 Bombenangriffen auf Linz erwiesen sich die Stollen als sehr sicher. Ziel war das Rückgrat des Nachschubs. Die Industrieanlagen der „Hermann-Göring-Werke“, der Bahnhof sowie die Donaubrücke. 1945 waren ein Viertel der Bahnanlagen sowie 10.000 Wohnungen zerstört und 33 % des Häuserbestands von Linz beschädigt. Zwischen 25. Februar 1944 und dem Kriegsende wurden 25.000 Tonnen Bomben über OÖ abgeworfen. Von den 3.000 Todesopfern waren die Hälfte Linzer. Davon abgesehen, dass nur ein Bruchteil der Bevölkerung tatsächlich in den sicheren Stollen Platz fand, war es fürchterlich, in Kellern und Stollen stundenlang auszuharren und nicht zu wissen, wie schlimm einen die Zerstörungen treffen würden.



Nach Kriegsende sind die Stollen als Lagerraum für darüber liegende Firmen, wie etwa den Milchhof, genutzt worden. Heute werden sie von der Stadt Linz verwaltet, obwohl sie sich nicht als Eigentümerin versteht, um Haftungsansprüchen entgegenzuwirken. Es war ein hochinteressantes Erlebnis, mit den kompetenten Fremdenführern die Stollen zu erkunden (siehe Bericht OÖKB-Homepage www.oockb.at).



Obmann Kons. Adolf Lehner (Gramastetten), Initiator LRePrf. Dir. Erich Neuweg, Präs. Johann Puchner, LGf. Benno Schinagl, BezObm. OStWm Peter Hinterreiter, LSchrF Josef Heiligenbrunner, Obmann Kons. Dr. Thomas Schwierz und Harald Schinagl vorm Eingang des Limonistollen.

Luftschutzstollen Besichtigung 2019

Aufgrund des großen Interesses findet am **24. Mai 2019** wieder eine Führung statt.

Nähere Informationen werden zeitgerecht auf der OÖKB Homepage und den OÖKB Nachrichten bekannt gegeben.

Interessenten können sich bei Landesrechnungsprüfer

Dir. Erich Neuweg

Tel. 0681/8182 7437, E-Mail: E.Neuweg@gmx.at anmelden.

Veränderungen beim Militärkommando OÖ

Der stellvertretende Militärkommandant Obst. Johann Hehenberger ist in den Ruhestand getreten. Er blickt auf eine bemerkenswerte Karriere als Kompanie-, Bataillons- und Akademiekommandant zurück. Auch als Experte war er bei der Bundesheerreformkommission gefragt. Eine seiner unkonventionellen Ideen war die Gründung des „Netzwerks für Katastropheneinsätze in OÖ“. Damit kann das ÖBH im Katastrophenfall auf fehlendes Gerät, z. B. spezielle Baumaschinen, einvernehmlich bei Partnerunternehmen zugreifen. Seinen Ausgleich zum Beruf fand er in der Blasmusik. Als aktiver Musiker des Musikvereins Puchenau wurde er für sein Engagement im Musikwesen vom Land OÖ zum Konsulent für Musikpflege ernannt. Ein beson-

deres Naheverhältnis verband ihn stets mit dem OÖKB, besonders mit dem Ortsverband Puchenau. Der Dank der Kameraden für seine Leistungen für unser Vaterland und das Bundesheer sowie die besten Wünsche für einen beschaulichen Ruhestand begleiten ihn. Der neue stv. Militärkommandant Oberst Gerhard Bojtos ist den Kameraden des OÖKB und Hessenbunds seit vielen Jahren ein vertrauter Ansprechpartner und wohlwollender Förderer. Oberst Gerhard Bojtos verpflichtete sich 1984 als einjähriger Freiwilliger in Wels und absolvierte danach die MilAk in Wiener Neustadt. Ab 1989 hat er in verschiedensten Kommando- und Stabsfunktionen beim Panzerbataillon 14 Dienst verrichtet. 2003 wechselte er zur 4. Panzergrenadierbrigade

nach Ebelsberg. Als Major kam er 2009 nach Wels zurück und wurde Bataillonskommandant. Er führte unter anderem den Assistenzeinsatz beim Hochwasser 2013 im Eferdinger Becken. Darüber hinaus absolvierte er mehrere Auslandseinsätze. Zuletzt als Military Assistent des stv. Kommandanten der multinationalen Streitkräfte (KFOR) im Kosovo. Das OÖKB-Präsidium wünscht ihm als stv. Militärkommandant viel Soldatenglück und Erfolg bei den neuen Aufgaben in dieser herausfordernden Position.

Neuer Kommandant der 4. Panzergrenadierbrigade

Mit der Beförderung zum Brigadier bestellte BM Mario Kunasek Mag. Siegwald Schier am

27. November zum Kdt. der 4. Panzergrenadierbrigade in Hörsching. Nach der MilAk kam er zum PzGrenB 13 in Ried i. Kr. Er absolvierte ab 2003 den Generalstabskurs an der LAVAK. Ab 2006 war er Kdt. des PiB 3 in Melk, dann Stabschef der 3. PzGrenB, als dann Hauptlehroffizier und Forscher an der LAVAK und Kommandant des 12. Strategischen Führungslehrganges. Mit seinen Einsätzen im Kosovo und als Teilnehmer am Command and General Staff College in Fort Leavenworth in Kansas (USA) erwarb er sich internationale Erfahrungen. Die feierliche Kommandoübergabe findet am 22. Jänner 2019 in Hörsching statt. Der OÖKB gratuliert zur Beförderung und dem neuen Wirkungsbereich.



Oberst Johann Hehenberger übergibt seine Funktion als stv. Militärkommandant von OÖ an Oberst Gerhard Bojtos. (BMLV/Vzit. Anton MICKLA, gebührenfrei)



Bundesminister Mario Kunasek gratulierte dem Kommandanten der 4. Panzergrenadierbrigade, Bgdr Mag. Siegwald Schier.

Netzwerk für Katastropheneinsatz in OÖ

Das Netzwerk ist 2010 vom Militärkommando OÖ gegründet worden, da auch das Bundesheer bei großen Katastrophenfällen mit seinen technischen Ressourcen schnell an die Grenzen des Machbaren stößt. Spezielle Fahrzeuge, Geräte und Einrichtungen sowie Material ist nur in begrenzter Menge verfügbar. Eine kurzfristige Beschaffung ist meist kaum möglich. Zur Überbrückung solcher Notfälle hat man sich Partner gesucht. Die Firmen STRABAG, HABAU, Swietelsky, Felbermayr und Pappas Automobilvertriebs GmbH sind dabei. Sie stellen im Einsatzfall Bagger, Dumper, Saugbagger, Hebebühnen, Transporter u. v. a. m. rasch und unbürokratisch zur Verfü-

gung. Die UNIQA übernimmt dann deren Versicherungsschutz und die Raiffeisenlandesbank OÖ stellt ihre Depots im ganzen Land als Basis zur Verfügung. Als neuer Partner ist seit November die Brau Union Österreich mit dabei. Im Katastrophenfall wird sie an ihren fünf Standorten in OÖ ihre gewaltige Transportkapazität, Kühl- und Eventequipment sowie Wasser und alkoholfreie Getränke zur Verfügung stellen! Damit unterstützt die Brau Union die Helfer im Notfall bei der Versorgung Betroffener, so Logistikmanager DI Harald Raidl. So übernehmen große oö. Unternehmen Verantwortung für das ganze Land und nicht nur für Mitarbeiter und Kunden! „Mit dem neuen

Netzwerkpartner ist man wieder ein deutliches Stück besser ausgestattet, vor allem wenn es um

die Versorgung bei Katastrophen geht“, stellte MilKdt. Generalmajor Kurt Raffetseder dankend fest.

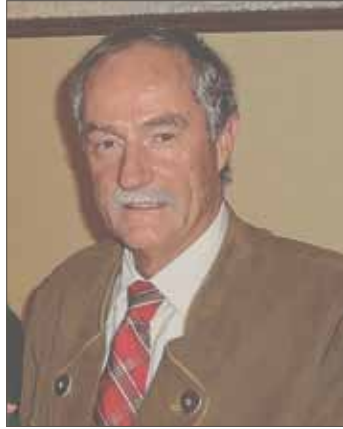


Brau-Union-Logistikmanager DI Harald Raidl bei der Übergabe der Partnerschaftsurkunde durch den Militärkommandanten von OÖ, Generalmajor Mag. Kurt Raffetseder.

Gelungene Hofübergabe beim ÖSK



Bgdr Dr. Johannes Kainzbauer



Bgm. a. D. Prof. Friedrich Schuster

Im Rahmen der ÖSK-Landeskonferenz 2018 am 19. Oktober in Linz hat Landesgeschäftsführer Prof. Friedrich Schuster, Ehrenvizepräsident des OÖKB, nach 23 Jahren seine Funktion an OÖKB-Rechtsreferent, Bgdr Dr. Johannes Kainzbauer, übergeben. Nachdem er eine große Zahl prominenter Ehrengäste, angeführt von LH Mag. Thomas Stelzer und LR KommR Elmar Podgorschek, Militärkommandant GenMjr. Mag. Kurt Raffetseder, hohe Vertreter der Feuerwehr, Unteroffiziere, Offiziere, OÖKB, ÖSK und internationale Partner begrüßt hatte, hielt Militäroberkurat DI Mag. Johannes Rupertsberger das traditionelle Totengedenken. Dem folgte der umfangreiche Bericht über die Pflege- und Instandsetzungsarbeiten auf den 90 Kriegsgräberanlagen in OÖ sowie den Auslandsanlagen in Italien, Polen, Serbien, Albanien, Russland und der Ukraine.

Mit der Vorstellung der rechtlichen Grundlagen des ÖSK und des neuen Vorstands sowie seines Nachfolgers kam LGf. Prof. Schuster zu seinen sehr persönlichen Abschiedsworten.

Danke für 23 gute Jahre!

Er dankte allen, die ihn in seiner Arbeit in den letzten 23 Jahren unterstützt haben. Allen voran ÖSK-Präsident LAbg. a. D. ÖR Peter Rieser, den Landeshauptmännern und den zuständigen Landesräten sowie dem Militärkommando mit seinen Kommandanten, der Feuerwehr, dem OÖKB und allen freiwilligen Helfern. Besonders der italienischen und polnischen Abordnung, aber auch den anwesenden deutschen Kameraden galt sein Dank. Ausdrücklichen Dank sprach er auch dem Präsidium und Kameraden des OÖKB aus. Sie stellten all-

jährlich einen Großteil der Helfer und Sammler für das Oö. Schwarze Kreuz und haben damit viel zu seinen Gestaltungsmöglichkeiten als OÖSK-Geschäftsführer beigetragen. Mit dem Dank an seine 17 Mitarbeiterinnen im Büro, Gabi Schlager und Sandra Mazic, sowie seiner Partnerin, die ihm auch als ehrenamtliche Auslandssekretärin viele Aufgaben abgenommen hat, schloss sein Rückblick.

Den Stab weitergereicht

Danach übergab er mit Freude aber auch Wehmut seine Funktion an Bgdr Dr. Johannes Kainzbauer, der sich kurz vorstellte. Nach dem Schulbesuch und Studium machte er in der Privatwirtschaft eine beeindruckende Karriere bis zum Top-Manager in einem internationalen Pharmakonzern. Beim ÖBH brachte er es nach der Ausbildung zum Offizier bis zum Kommandanten des Jägerbataillons OÖ und Senior Officer CIMIC im Hauptquartier der KFOR im Kosovo. Zurzeit ist er noch als Experte im Beraterstab des Generalstabschefs beordert. Im OÖKB war er viele Jahre Obmann der OG Katsdorf und Rechtsreferent der Landesleitung. Er dankte für die ehrenvolle Aufgabe, die ihm mit der ÖSK-Geschäftsführung übertragen wurde. Es folgte als erste und erfreuliche Aufgabe die Ehrung von zahlreichen verdienten Persönlichkeiten und Helfern (siehe Kasten). Am Schluss gab er dem ÖSK, Landesfeuerwehrkommando und OÖKB die Möglichkeit, dem scheidenden Landesgeschäftsführer zu danken.

Sichtbare Zeichen der Wertschätzung

ÖSK-Präsident LAbg. a. D. ÖR Peter Rieser verlieh Prof. Schuster das Große Goldene Ehrenzeichen mit dem Stern für seine Ver-



Die Zusammenarbeit zwischen OÖKB und ÖSK war vorbildlich dank Ehrenvizepräsident Prof. Friedrich Schuster, dem dafür das Landesverdienstkreuz mit Stern in Gold verliehen wurde.

dienste um das Österreichische Schwarze Kreuz. Mit dem Dank des Landesfeuerwehrkommandos verlieh ihm danach Ehrenbranddirektor Hans Huber die Feuerwehr-Verdienstmedaille in Silber. Für die stets gelebte aufrichtige Kameradschaft dankte Präsident Johann Puchner dem OÖKB-Ehrenvizepräsidenten und Kameraden Prof. Friedrich Schuster und verlieh ihm für die vorbildliche Zusammenarbeit mit LGf. Benno Schinagl das Landesverdienstkreuz mit Stern in Gold.

Hochgeschätzte Friedensarbeit

Auch die anschließenden Grußworte von NÖKB-Präsident ÖSK-Kurat Josef Pfleger, Bez.-Gf. Arthur Klein vom Volksbund

Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V. Oberbayern, Obm. Bernd Längler von der Reservistenkameradschaft Püttlingen, Militärkommandant GenMjr. Mag. Kurt Raffetseder, ÖSK-Präsident LAbg. a. D. ÖR Peter Rieser und Landeshauptmannes Mag. Thomas Stelzer waren voll des Lobes und der Wertschätzung für die Arbeit des EVzPräs. Prof. Friedrich Schuster (Details der Reden siehe: www.oekb.at). Aber auch die Aufgaben des ÖSK und ihre Erfüllung erfuhren größte Anerkennung in den Ansprachen.

Mit den Schlussworten des neuen ÖSK-Landesgeschäftsführers Brigadier Dr. Johannes Kainzbauer und den Hymnen ging die denkwürdige Landeskonferenz zu Ende.

Ehrungen bei der ÖSK-Konferenz 2018



Ehrenkreuz für Damen

Andrea Schachinger

Ehrenkreuz für Herren

ÖSK-Obm. Michael Ertl, ÖSK-Obm. Albert Hofmann, Josef Polzinger, Roland Rack, Franz Starlinger

Großes Ehrenkreuz

ÖSK-Obm. AL i. R. Josef Bauer, ÖSK-Obm. Josef Cerwenka, Karl Draxlbauer, ÖSK-KB-Obm. Horst Hamedinger, Kons. Johann Klaffenböck, KommR Dr. Otto-Peter Lang, Salzburg, ÖSK-Obm. Matthias Muckenhammer, Georg Schießl, ÖSK-BOBm./KB-Obm. Siegfried Umdasch

Goldenes Ehrenzeichen

ÖSK-Obm. Manfred Feichtinger, ÖSK-KB-Obm. Anton Gassner, BH a. D. HR Dr. Harald Klinger, ÖSK-Obm. Anton Kneißl

Grosses Ehrenzeichen

ÖSK-Obm. Karl Pramhaas, ÖSK-Obm. Helmut Seydl

Ehrenplakette in Silber

ÖSK-BOSV./OÖKB EVzPräs. Konsulent Franz Renzl

Großes Goldenes Ehrenzeichen

GenMjr. Kurt Raffetseder, Militärkommandant von OÖ, Wirkl. HR Dr. Mag. Walter Strnad, stv. Generalsekretär des ÖSK, ÖSK-Obm. Konsulent Hubert Maximilian Schirl

Grosses Ehrenkreuz

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Jetzt Mobile-Banking nutzen!

Meine Bank ist da, wo ich bin.

Bank-
geschäfte
mobil
erledigen!



Weitere Infos persönlich in Ihrer Raiffeisenbank oder online:

www.raiffeisen-ooe.at/app

[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)

ELBA-App gratis downloaden!



**Raiffeisen
Meine Bank**